

Handout zur Online-Fortbildungsreihe **PROQUA**

KI im Einsatz: Kreativ nutzen, kritisch prüfen **Schreibexperimente mit KI**

Dozentin: Andrea Rings

26. Februar 2026

Grundlagen: Was ist generative Text-KI?

Wie funktioniert generative KI?

Generative Text-KI (z. B. Mistral, ChatGPT) erzeugt Texte auf Basis von Wahrscheinlichkeitsberechnungen.

Sie:

- erkennt Muster in Sprache
- berechnet das wahrscheinlich nächste Wort
- erzeugt plausibel klingende Texte

Sie versteht Inhalte nicht wie ein Mensch und prüft keine Wahrheit.

Warum wirken KI-Texte überzeugend?

Sprachmodelle sind trainiert auf:

- flüssige Grammatik
- passende Tonalität
- typische Textstrukturen
- Imitation von Stil und Genre

Das Ergebnis wirkt professionell – auch wenn Inhalte fehlerhaft sind.

Sprachmodelle sind darauf optimiert, plausibel zu klingen – nicht darauf, wahr zu sein.

Merksatz

KI erzeugt Wahrscheinlichkeiten – keine Wahrheiten.

Halluzinationen und Bias

Halluzinationen

Eine Halluzination ist eine überzeugend klingende, aber falsche Information.

Beispiele:

- erfundene Quellen
- falsche Jahreszahlen
- nicht existierende Studien
- konstruierte Zitate

Halluzinationen entstehen als Folge der Wahrscheinlichkeitslogik.

Bias (Verzerrungen)

KI wird mit großen Datenmengen trainiert. Diese enthalten gesellschaftliche Muster und Stereotype.

Mögliche Folgen:

- stereotype Berufsrollen
- normierte Sprache
- kulturelle Vereinfachungen

KI ist nicht neutral – sie spiegelt Trainingsdaten.

Prüfrege

Alles, was faktisch relevant ist, muss überprüft werden.

Fazit

Generative Text-KI ist ein Werkzeug und ein Impulsgeber. Sie ist keine verlässliche Faktenquelle.

Kompetente Nutzung bedeutet: Experimentieren – Prüfen – Überarbeiten.

Prompting: Wie steuere ich eine Text-KI?

Ein Prompt ist die Arbeitsanweisung an die KI. Je klarer der Prompt, desto besser das Ergebnis.

01

Kontext geben und Ziel formulieren

Unklar: „Schreibe eine Einladung.“

Klar: „Schreibe eine Einladung für einen Workshop zum kreativen Schreiben (13–16 Jahre) am 15. Juni in der Stadtbibliothek. Zielgruppe: Lehrkräfte. Ton: professionell, motivierend. Länge: ca. 120 Wörter.“

02

Format und Stil festlegen

Du kannst steuern:

- Liste oder Fließtext
- einfache Sprache
- sachlich oder kreativ
- bestimmte Länge (z.B. Anzahl Wörter)
- mehrere Varianten

Beispiele:

- „Formuliere in einfacher Sprache.“
- „Gib drei Alternativen.“
- „Vermeide werbliche Floskeln.“

03

Iteration nutzen

Der erste Entwurf ist selten optimal.

Nachschärfen durch:

- „Kürze den Text.“
- „Vermeide Klischees.“
- „Markiere unsichere Stellen.“
- „Formuliere weniger stereotyp.“

Überarbeitung ist Teil professioneller Textarbeit.

04

Denkhaltung beim Prompten

Vor dem Absenden prüfen:

- Was will ich erreichen?
- Wer ist meine Zielgruppe?
- Welche Informationen dürfen nicht erfunden werden?
- Was muss überprüft werden?

Grundprinzip

Je präziser der Kontext, desto brauchbarer das Ergebnis.

Arbeitsprinzip

KI-Arbeit ist ein Prozess, kein Einmal-Ergebnis.

Leitplanken für verantwortungsvolle KI-Nutzung

KI ist kein Selbstzweck.

Sie wird eingesetzt, wenn sie ein pädagogisches Ziel sinnvoll unterstützt.

1

Keine personenbezogenen Daten eingeben

Nicht eingeben:

- Namen von Teilnehmenden
- Adressen oder Kontaktdaten
- sensible Informationen
- interne Projektunterlagen

2

Sensible Inhalte vermeiden

Keine:

- medizinischen Daten
- psychologischen Fallbeispiele mit Identifizierbarkeit
- vertraulichen Dokumente

3

KI-Ergebnisse sind Rohmaterial

KI-Texte können:

- falsch sein
- ungenau sein
- stereotype Muster enthalten

Deshalb:

- Fakten prüfen
- Inhalte gegenlesen
- kritisch hinterfragen

4

Transparenz schaffen

Im Bildungsprozess sollte klar sein:

- dass KI genutzt wird
- wofür sie genutzt wird
- wo ihre Grenzen liegen

Transparenz stärkt Medienkompetenz.



Grundsatz

Was ich nicht öffentlich teilen würde, gehört nicht in ein KI-Tool.



Verantwortung

KI liefert Entwürfe – Verantwortung bleibt beim Menschen.

Reflexionsfragen für die Praxis

Vor dem Einsatz mit Kindern und Jugendlichen:

- Was ist mein pädagogisches Ziel und unterstützt KI dieses Ziel sinnvoll?
 - Wo liegen Risiken?
 - Welche Prüfregeln vereinbaren wir?
 - Welche technischen und inhaltlichen Grenzen müssen wir beachten?
-

Kompakte rechtliche Orientierung

Urheberrecht

- In vielen Ländern sind rein KI-generierte Werke derzeit nicht urheberrechtlich geschützt.
- Plattformen haben unterschiedliche Nutzungsbedingungen.

Quellenprüfung

- KI erfindet ggf. Studien, Zitate, Literaturangaben.

Datenschutz

- Keine personenbezogenen Daten eingeben.

Transparenz

- KI-Nutzung im Bildungsprozess offenlegen.
- Besonders bei Veröffentlichung ist Offenheit wichtig.

Hinweis:

Rechtslage kann sich verändern – Nutzungsbedingungen regelmäßig prüfen.

Schlussgedanke

Generative KI kann kreative Prozesse anregen und Material schnell erzeugen. Sie ersetzt jedoch nicht kritisches Denken, pädagogische Verantwortung oder menschliche Kreativität.

Kompetente KI-Nutzung bedeutet: bewusst steuern – kritisch prüfen – verantwortungsvoll handeln.

Kontakt & fachliche Einordnung

Andrea Rings

Autorin · Workshopleiterin · TÜV-zertifizierte KI-Trainerin

Ich begleite Bildungseinrichtungen dabei, generative KI reflektiert, kreativ und verantwortungsvoll einzusetzen – mit besonderem Fokus auf kulturelle Bildung.

Schwerpunkte:

- Kreative KI-Workshops für Kinder und Jugendliche
- Fortbildungen für Fachkräfte
- Didaktische Konzepte für reflektierte KI-Nutzung

Webseite: www.andrearings.de

LinkedIn: www.linkedin.com/in/andrea-rings-ki-workshops

Instagram: @rings.andrea

Impressum & rechtliche Hinweise

Herausgeberin

Andrea Rings

Adresse: Klinkenbergstraße 8,
41199 Mönchengladbach

E-Mail: post@andrearings.de

Gestaltung & Copyright

Grafische Gestaltung: erstellt mit Unterstützung
von GAMMA

Copyright © Andrea Rings, 2026



Dieses Handout wurde unter Nutzung digitaler Werkzeuge, einschließlich KI-basierter Anwendungen, erstellt. Alle Inhalte wurden von der Herausgeberin sorgfältig geprüft, überarbeitet und verantwortet.

Dieses Handout ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Herausgeberin.